

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Fragestellung und Methode	11
2. Aufbau	28
3. Quellen	29
4. Forschungsstand	32
Erster Teil	39
1. Die schleswig-holsteinische Marschregion in der Frühen Neuzeit ..	41
1.1. Morphologie und Geologie	41
1.2. Besiedlungs- und Bedeichungsgeschichte	42
1.3. Politische Verfassung	51
1.3.1. Die Landesherrschaft	51
1.3.2. Landschaftliche und Kommunale Selbstverwaltung	57
2. Der Deich als strukturierendes Element der küstennahen Lebens- welt	79
2.1. Der Deich in der Landschaft	79
2.2. Der Deich im Kopf	80
2.3. Der Deich im Recht	82
2.4. Der Deich in der Küstengesellschaft	84
2.4.1. Der Deichband. Institution und Reichweite	84
2.4.2. Der Deichschutz	89
2.4.3. Die genossenschaftliche Deichverwaltung	114
2.4.4. Die Verteilung der Deichlast	127
2.5. Der Deich und die Herrschaft	136
2.5.1. Das System der Oktroyierten Köge	137
2.5.2. Die Ausweitung der obrigkeitlichen Einflußnahme auf das Deichwesen	154

Zweiter Teil	157
1. Der Streit um den Deich: Austragungsort für Konflikte um Fragen der Inklusion und Exklusion in der Marschengesellschaft	159
1.1. Die ›Deichsolidarität‹ aus der Innenperspektive	160
1.1.1. Operative Grenzen der ›Deichsolidarität‹	161
1.1.2. Statische Grenzen der ›Deichsolidarität‹	172
1.1.3. »Ein jeder deicht am besten für sich allein«: Die Ablehnung der Kommuniondeichung	182
1.1.4. Die Einforderung von solidarischem Verhalten	190
1.1.5. Die Abwehr schädigender Sekundärnutzung des Deiches	198
1.2. Die ›Deichsolidarität‹ aus der Außenperspektive	213
1.2.1. Gelehrte Meinungen über die Mängel des Deichwesens	213
1.2.2. Der Deich vor Gericht	223
2. Der Streit um den Deich: Austragungsort für Konflikte um Besitz, Autonomie und Herrschaft	227
2.1. Konflikte um konkurrierende wirtschaftliche Interessen	228
2.1.1. Oktroyierte Köge	228
2.1.2. Privilegien	237
2.2. Konflikte um konkurrierende politische Interessen	249
2.2.1. Konflikte um das Recht zur Einsetzung des Deichgrafen	249
2.2.2. Konflikte zwischen Deichgraf und Marschenbewohnern	258
2.2.3. Konflikte zwischen anderen Amtspersonen und den Marschenbewohnern	271
2.2.4. Konflikte zwischen Niederländischen Deichbauexperten und den Marschenbewohnern	285
2.2.5. Konflikte unter Amtspersonen	289
3. Der Streit um den Deich: Austragungsort für Konflikte um das Verhältnis zwischen Gott, Mensch und Natur	293
3.1. Zwischen Gottesstrafe und Gottesgnade	293
3.1.1. Das religiöse Weltbild im 17. Jahrhundert	293
3.1.2. Gottesstrafe: Sturmfluten und Deichbrüche	295
3.1.3. Gottesgnade: Erfolgreiche Eindeichungen und Bewahrung vor Sturmfluten	316
3.2. Der Küstenbewohner und die Natur	329
3.2.1. Das furchtbare Meer	330
3.2.2. Die reiche und freigiebige Natur	336

3.2.3. Die überlegene Natur	337
3.2.4. Die zu veredelnde Natur	342
3.3. Die Gretchenfrage: Wie sicher ist der Deich?	344
3.3.1. Die religiöse Antwort: Alles liegt in Gottes Hand	345
3.3.2. Die eklektische Antwort: Der Deich schützt gegen alles – sofern Gott es nicht verhindert	352
3.3.3. Die säkulare Antwort: Der Deich schützt vor der ent- mythologisierten Gefahr	357
3.3.4. Die technik-optimistische Antwort: Der Deich schützt gegen alles – wenn der Mensch sich nur darum bemüht .	371
Zusammenfassung	385
Quellen- und Literaturverzeichnis	391
Glossar	439
Personenregister	441
Ortsregister	445